



**BERLININFO**

**NR. 1**

**15. Januar 2016**



**Mechthild Heil MdB**  
**CDU/CSU-Bundestagsfraktion**

[www.mechthild-heil.de](http://www.mechthild-heil.de) | [www.facebook.com/MechthildHeil](https://www.facebook.com/MechthildHeil)

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich wünsche Ihnen ein gutes Neues Jahr! Die Ereignisse von Köln haben uns schnell wieder in den Arbeitsalltag zurück gebracht und waren in dieser Sitzungswoche ein Hauptthema im Deutschen Bundestag. Innenminister De Mazière hat in der Fraktion dargestellt, wie sich die Kriminalitätsquote zwischen den Bevölkerungsgruppen unterscheidet. So ist die Quote bei Marokkanern und allgemein Nordafrikanern signifikant hoch, während sie – insbesondere bei Gewalt gegen Frauen – bei Syrern unterproportional ist. Insgesamt nehmen Gewalttaten mit weiblichen Opfern in Deutschland zu.

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. (030) 227 77040  
Fax (030) 227 76423

Ihre

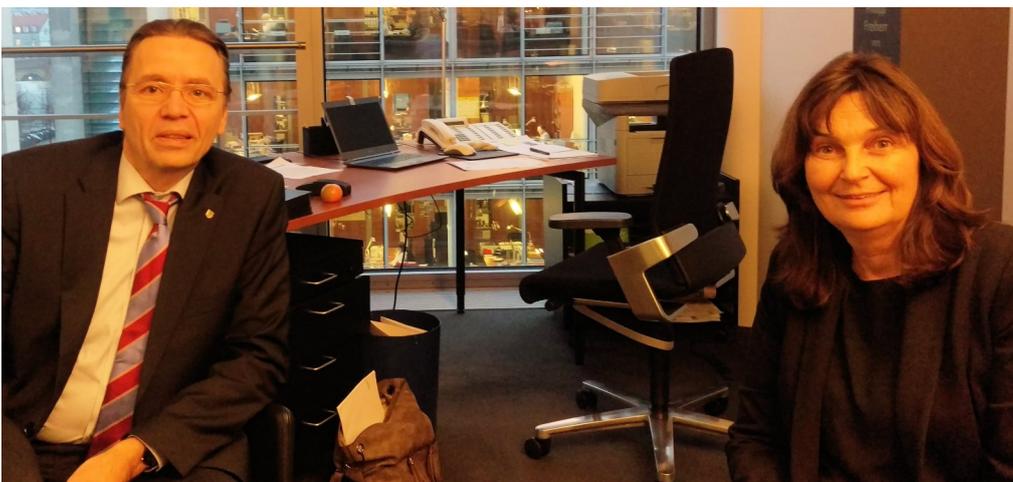
## Grüne Woche in Berlin eröffnet

Am Donnerstagabend konnte ich mit meinen Kollegen vom Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft der Eröffnungsfeier der 81. Internationalen Grünen Woche beiwohnen. Eröffnet wurde die Grüne Woche 2016 durch Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Das Rahmenprogramm der Eröffnungsfeier gestaltete Marokko, das erste außereuropäische Partnerland der Grünen Woche. Die marokkanische Show entführt das Publikum auf eine Reise quer durch die Musik der unterschiedlichen Regionen des Landes. Nach der Eröffnungsveranstaltung konnten wir bei einem liebevoll gestalteten Empfang die kulinarischen Besonderheiten der marokkanischen Küche kennen lernen und mit anderen Gästen ins Gespräch kommen. Nach dieser gelungenen Eröffnung können sich die Messebesucher in den Tagen vom 15. - 24. Januar auf eine vielseitige, überraschende und interessante Ausstellung freuen.



## Autos knacken leicht gemacht

Diesen Mittwoch hatte ich ein Gespräch mit Udo Hagemann von Bundpol Security Systems über Sicherheitslücken der „Keyless Go“ Funktion. „Keyless Go“, welches in immer mehr Neuwagen vorkommt, lässt sich simpel erklären. Der Autoschlüssel braucht nun nichtmehr aktiv benutzt werden. Das Auto erkennt allein durch die Nähe des Schlüssels (etwa 50cm) die Situation und öffnet sich. Bei dem eigentlich sehr praktischen System offenbarte mir Herr Hagemann jedoch ein gravierendes Problem: durch einen, technisch nicht sehr aufwendigen, Signalverstärker gelang ihm in Sekunden der Aufbruch eines Oberklasse Wagens.



Leider verfügt nicht nur Herr Hagemann über dieses System. In Hessen zum Beispiel wurden bereits 80 Autos auf diese Weise gestohlen. Besonders ärgerlich: die Versicherung zahlt in der Regel nicht. Namenhafte Autohersteller und deren Zulieferer zeigten bisher keine oder nur geringe Anstrengungen dieses Problem zu lösen. Hier gilt es nun den Verbraucher

zu schützen und gegen diese signifikante Sicherheitslücke vorzugehen. Daher werde ich mich mit dem Thema weiter befassen. Hier können Sie sehen, wie schnell ein Auto mit keyless-Funktion zu knacken ist: <http://www.bundpol.de/presse.htm>

## Girokonto für jedermann

Ein Geldkonto und eine dazugehörige Bezahlkarte sind für uns heute eine Selbstverständlichkeit. Aber es gibt auch Bürger in unserem Land, denen ein solches Konto verwehrt wird. 1995 haben sich die Banken in Deutschland selbst verpflichtet, ein „Girokonto für jedermann“ anzubieten. Leider haben wir trotz dieser Selbstverpflichtung nach Schätzung der EU-Kommission noch immer 1. Mio Bürger in Deutschland ohne Konto. Das werden wir jetzt ändern, in dem wir alle Banken gesetzlich verpflichten, ein Basiskonto (gegen angemessenes Entgelt) für jeden bei uns lebenden und geduldeten Bürger einzurichten, wenn er oder sie es wünscht. Das Bankkonto muss die Grundfunktionen wie Ein- und Auszahlungen, Überweisungen und Lastschriften erfüllen. Ein Recht auf Dispokredit gibt es aber nicht. Darüber hinaus erleichtern wir den Wechsel zwischen Banken. So muss die „alte“ Bank künftig alle Lastschriften und Überweisungen an die „neue“ Bank weitergeben. Damit bleiben dem Einzelnen umständliche Ummeldungen erspart. Zudem werden wir die Vergleichbarkeit der Konten verbessern, indem wir die Banken verpflichten, die Kosten für das Konto, über zertifizierte Vergleichswebsites offen zu legen. Meine Rede finden Sie hier: <http://dbtg.tv/fvid/6423819>



## Wir verurteilen die Ereignisse in Köln

Die massive sexuelle Gewalt gegen Frauen durch vor allem junge arabische und nordafrikanische Männer in Köln, aber auch in Hamburg, Stuttgart und weiteren Städten in Deutschland in der Silvesternacht ist widerwärtig und darf sich nicht wiederholen. Der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger von der SPD hat in diesem Zusammenhang der Führung der Kölner Polizei ein Versagen vorgeworfen. Dieser Vorwurf fällt aber auf ihn zurück und es geht nicht so einfach, die Verantwortung abzuschieben. Wir unterstützen deshalb die Forderung unserer Kollegen im Landtag von Nordrhein-Westfalen nach einer lückenlosen Aufklärung der Ereignisse in Köln. Unsere Gedanken sind dabei in erster Linie bei den Opfern der Taten.

Die brutalen Übergriffe und die Erkenntnisse, die sich mittlerweile aus den Ermittlungen ergeben, werden uns in dieser Woche im Bundestag intensiv beschäftigen. Die Regierungskoalition hat sich sehr schnell auf die rechtlichen Konsequenzen verständigt, die

jetzt auch rasch in Gesetze umgesetzt werden müssen. Wir werden gemeinsam mit unserem Koalitionspartner gesetzliche Verschärfungen beschließen, mit denen erreicht werden soll, dass straffällige Ausländer und Migranten leichter ausgewiesen werden können bzw. ihnen die Flüchtlingseigenschaft entzogen werden kann.

## Unser Ziel: Flüchtlingzahl spürbar reduzieren

Uns allen ist bewusst, dass die derzeitigen Flüchtlingszahlen zu hoch sind. Es ist das gemeinsame Ziel von CDU und CSU, dass die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge spürbar reduziert wird. Die Bundeskanzlerin unternimmt alles, um hier zu einer europäischen Lösung zu kommen. Diese kann nur in gemeinsamer europäischer Solidarität und in enger Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Transitländern der Flüchtlingsbewegung funktionieren. Auch an einer Vereinbarung mit der Türkei wird gearbeitet. Für diesen Weg braucht Bundeskanzlerin Angela Merkel noch etwas Zeit und vor allem unsere Unterstützung.

### Für mehr Sicherheit in Deutschland

- Mehr Videoüberwachung
- Kriminelle Asylsuchende und Flüchtlinge schneller abschieben
- Höhere Strafen und neuer Straftatbestand für Angriffe auf Sicherheitskräfte
- Strafe für Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen

Wir sind die Partei der inneren Sicherheit!

CDU

## Vor Ort in Plaidt: Lärmschutzwand auf der Autobahnbrücke verbessert Wohnqualität

Gemeinsam mit Verbandsbürgermeister Klaus Bell habe ich mich in Plaidt über die getroffenen Lärmschutzvorkehrungen an der Autobahn 61. Ulrich Neuroth, der Leiter des zuständigen Autobahnamtes Montabaur, erläuterte uns die Ende 2015 abgeschlossenen Maßnahmen. Im Zuge der Instandsetzung der „Nettetalbrücke“ wurde dort auch eine Lärmschutzwand auf einer Länge von über 715 Metern angebracht. Auch vor der Brücke wurden ab der Anschlussstelle Plaidt 120 Meter und nach der Brücke 385 Meter mit Lärmschutzelementen versehen. Hierbei wurden mit Mitteln von etwa 1,4 Millionen Euro hochabsorbierende Elemente eingebaut, die einen wirksamen Schutz vor Lärm versprechen. Immerhin liegt auf der A 61 der Schwerlastanteil mit 28 Prozent sehr hoch und führt zu besonderen Belastungen. Man kann sehr zufrieden mit den durchgeführten Maßnahmen sein, die zu einer deutlichen Verbesserung der Wohnqualität in den betroffenen Bereichen von Plaidt führen werden.



## Mehr Klarheit für den Verbraucher bei der Bezeichnung von Lebensmitteln – Das Deutsche Lebensmittelbuch und die Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission reformieren

Marmorkuchen enthalten weder Marmor, noch enthält Jägerwurst Jäger. Das ist jedem klar. Aber wissen Sie, wieviel Fruchtanteil in einem Maracujasaft sein muss? Oder wissen Sie, das 1 Gramm Kakao zur Herstellung eines Schokokuchens ausreicht? Das und vieles mehr wird in Leitsätzen durch die Lebensmittelkommission festgelegt. Und das für rund 2.000 Lebensmittel. Die Leitsätze sind ein wenig in die Jahre gekommen und müssen dringend aktualisiert werden. Weil die Verbraucher heute an Wahrheit und Klarheit eines Produktes andere Erwartungshaltung haben. Aber die Schwierigkeit liegt wie immer im Detail. So würde z.B. eine Kalbsleberwurst, die zu 100% aus Kalb besteht, überhaupt nicht schmecken. Wir haben jetzt anlässlich der Eröffnung der Internationalen Grünen Woche einen Antrag zur Reform des Deutschen Lebensmittelbuchs vorgelegt. Dabei wollen wir die finanzielle Ausstattung der Kommission deutlich verbessern. Bisher werden die rund 30 ehrenamtlichen Mitglieder durch 2 Sekretärinnen unterstützt. Das wollen wir nun den aktuellen Herausforderungen anpassen. Dabei geht es einmal darum die Ausarbeitung der

Leitsätze (bisherige Ausarbeitungsdauer: 2,5 Jahre) deutlich zu beschleunigen. Aber auch die Transparenz und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Verbraucher zu erhöhen.



## Daten und Fakten

**Arbeitsmarkt auf Rekordniveau.** 2015 war ein Erfolgswort für den Arbeitsmarkt. Im vergangenen Jahr waren 43 Millionen Menschen in Deutschland erwerbstätig – so viele wie noch nie zuvor. Die Zahl stieg um 324 000 im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der Arbeitnehmer wuchs um 1,1 % auf 38,7 Millionen. Zugleich liegt die Anzahl der offenen Stellen auf Rekordhoch. Somit sind insbesondere die Arbeitnehmer Profiteure der robusten Situation auf dem Arbeitsmarkt. Alle wissen: Die Herausforderung der Betreuung von Flüchtlingen lässt auch die arbeitsmarktpolitische Entwicklung nicht kalt. Die ersten Anzeichen sind bei der zunehmenden Nachfrage nach Wach- und Sicherheitspersonal, Fachkräfte für den sozialen Sektor sowie Verwaltungsmitarbeitern zu konstatieren. Alle wissen aber auch: Durch den Zuzug von arbeitslosen Flüchtlingen werden auch die Arbeitslosenzahlen eine Anpassung erfahren müssen. Für 2016 werden demnach zwischen 40.000 und 100.000 mehr Arbeitslose erwartet.

**Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit)**

**Industrie 4.0 bringt Vorteile mit sich.** Bei der Vernetzung von virtuell-digitalen und physischen Welten (Industrie 4.0) überwiegen die Vorteile bei der Folgenabschätzung für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt deutlich. Positive Effekte werden bei dem Konsum der privaten Haushalte festzustellen sein, die durch steigende Bedarfe und erhöhte Arbeitnehmerentgeltzahlungen ausgelöst werden. Bis 2025 werden sich die Gewinne des Verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft um 12,5 Mrd. € erhöhen. Die darauffolgenden Jahre könnten weitere Gewinnsteigerungen mit sich bringen, denn der Umbau der Industrie wird dann abgeschlossen sein, jedoch werden die Nachfragewerte konstant bleiben. Trotz zunehmender Wertschöpfung und damit einhergehender Steigerung volkswirtschaftlicher Gewinne und Löhne werden circa 60.000 Personen weniger erwerbstätig sein. Dieses Ergebnis ist dennoch mit Unsicherheiten behaftet und wird keine nachhaltige Wirkung für den Arbeitsmarkt zeitigen. Signifikant ist die Umschichtung von Arbeitsplätzen: 490.000 Arbeitsplätze gehen verloren, während 430.000 neue Arbeitsplätze insbesondere im Dienstleistungssektor entstehen werden. Letztlich wird es einen massenhaften Abbau von Arbeitsplätzen ebenso wenig geben wie einen deutlichen Aufschwung der Jobzahlen.

**Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)**